

„Hilf Gott, hilf! Wer den Vater kennt,  
 Der weiß, er hilft den Kindern.  
 Das hochgelobte Sakrament  
 Wird deinen Jammer lindern.“ —  
 „O Mutter, Mutter! was mich brennt,  
 Das lindert mir kein Sakrament;  
 Kein Sakrament mag Leben  
 Den Todten wiedergeben.“ —

„Hör', Kind! Wie, wenn der falsche Mann  
 Im fernen Ungarlande  
 Sich seines Glaubens abgethan,  
 Zum neuen Ehebande?  
 Laß fahren, Kind, sein Herz dahin!  
 Er hat es nimmermehr Gewinn!  
 Wann Seel' und Leib sich trennen,  
 Wird ihn sein Meineid brennen.“ —

„O Mutter, Mutter! hin ist hin!  
 Verloren ist verloren!  
 Der Tod, der Tod ist mein Gewinn;  
 O wär' ich nie geboren!  
 Riß aus, mein Licht, auf ewig aus!  
 Stirb hin, stirb hin in Nacht und Graus!  
 Bei Gott ist kein Erbarmen.  
 O weh, o weh mir Armen.“ —

„Hilf Gott, hilf! Geh' nicht in's Gericht  
 Mit deinem armen Kinde!  
 Sie weiß nicht, was die Zunge spricht;  
 Behalt' ihr nicht die Sünde!  
 Ach, Kind, vergiß dein irdisch Leid,  
 Und denk' an Gott und Seligkeit!  
 So wird doch deiner Seelen  
 Der Bräutigam nicht fehlen.“ —

„O Mutter! was ist Seligkeit?  
 O Mutter! Was ist Hölle?  
 Bei ihm, bei ihm ist Seligkeit,  
 Und ohne Wilhelm Hölle!